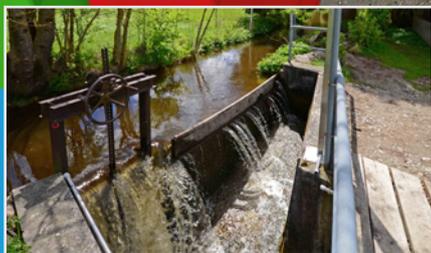


## WIR SIND HEIMATSTARK

... und nutzen unsere Energien  
intelligent für ein lebenswertes Weilheim



Frühwarnsystem Hochwasser  
**Gut vorbereitet,  
bürgernah**

Grünstrom-Speicher  
**Im Hintergrund  
geht's weiter**

Gesamtparkraumkonzept  
**Mehr  
Parkplätze!?**

## Aus dem Inhalt

04

Online  
Service

05

Sanierung  
Faulturm

07

Hochbeete  
für Kinder-  
gärten

10

Noch mehr  
Public Hotspot

11

Allee sicher  
verjüngt

## Impressum:

**Herausgeber:**  
Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und  
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE  
Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i.OB  
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 999  
post@stawm.de, www.stawm.de

**Redaktion:**  
Peter Müller (verantwortlich), Sybille Rummler

**Texte, Konzeption:**  
SR Communications, Seefeld

**Gestaltung:**  
Agentur Springer, Schondorf am Ammersee

**Titelfoto:**  
Stadtwerke Weilheim / Shutterstock

**Druck:**  
Esta Druck, Polling

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

willkommen zur Sommer-Ausgabe. Die Natur zeigt sich in ihrer ganzen Schönheit: satte Wiesen, bunte Gärten, frisches Grün. Die Bienen schwirren aus, das gibt guten Honig für die Weilheimer Tafel. Unser Beitrag dazu? Oder warum können Weilheimer Kindergartenkinder Gemüse frisch vom eigenen Hochbeet pflücken und gleichzeitig gärtnern lernen - mit uns? Das lesen Sie hier.



Wir achten die Natur, müssen aber trotzdem auch Hand an sie anlegen. So haben wir die über 100 Jahre alte Kastanienalle an der Ammer verjüngt. Wir schließen die Anwohner „Am Hahnenbühel“ ans Weilheimer Abwassernetz an und legen die seit mehr als 30 Jahren in Betrieb gewesene Pflanzenkläranlage still. Wo Wasser in Massen strömt, kann der Segen zu Unheil werden. Um das in Weilheim möglichst zu verhindern, haben wir für die Innenstadtäche ein kommunales, automatisiertes Hochwasser-Frühwarnsystem errichtet. So können - bevor es ernst wird - rechtzeitig Vorkehrungen zum Schutz der Bevölkerung getroffen werden. Es gab dazu keine gesetzlichen Vorgaben. Wir haben es aus Überzeugung installiert, weil wir „Daseinsvorsorge“ als Ihr Kommunal Dienstleister sehr wichtig nehmen. Das besondere bei uns: Die Pegelstände kann online jeder auf unserer Homepage einsehen. Die Details hier ab Seite 4.

Die weltweit erste Demo-Anlage für Grünstrom-Speicher von Gravity Energy entsteht in der Stadtwerkestraße 1. Es trifft sich gut, dass dieser neben unserem Neubau mit der 400 KWh Photovoltaikanlage entsteht. Energiespeicher braucht die Energiewende zum Erfolg. Und Speicher brauchen wir: für unseren überschüssigen Sonnenstrom. Was ist der Status Quo des Grünstrom-Speichers bei uns? Mehr im Innenteil.

Wir sind regenerativ, innovativ, hochmotiviert, unseren Beitrag zu einem lebens- und liebenswerten Weilheim zu leisten. Daher fördern wir z.B. ein herrlich experimentelles, professionelles Straßenmusik Event der Städtischen Musikschule oder auch den Weilheimer Aulauft. Mit unserem 2. Public Hotspot am Kirchplatz kommen Sie vom Herzen Weilheims in die weite Online Welt.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen,  
Ihr Peter Müller

*Peter Müller*

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen  
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE

## „Musik in der Stadt“ am 15. Juli

Wir unterstützen das Sommer-Straßen-Konzert der Städtischen Musikschule mit Equipment, Man-Power und mehr

Musik klingt durch Weilheims Straßen am 15. Juli von 10:30 Uhr - 13:30 Uhr. An diversen Orten geben Schüler und Lehrer der Städtischen Musikschule sommerliche Straßenkonzerte. „Erstmals wagen wir uns aus Konzerträumen hinein ins Stadtleben mit bunten Geräuschen, spontanen Begegnungen. Ein Experiment, auf das wir uns gespannt freuen“, erzählt Josef Dichtl, Leiter Städtische Musikschule Weilheim. Er selbst dirigiert zwei Akkordeon Orchester, bläst vielleicht das große Alphorn. Jedes Konzert dauert gut 15 Minuten. Kleinere Zelte „sponsorn“

Weilheimer Vereine und Einzelhändler. Die Stadtwerke bauen Bierbänke auf und als Wetterschutz ein großes Partyzelt vor der Musikschule. Zum Event stellen sie zwei Mitarbeiter z.B. für den Aufbau der Stromversorgung. Auch finanziell beteiligen sie sich: „Vielfalt, auch kulturell belebt unsere Stadt. Musik verbindet. Wir freuen uns, wenn Schüler und Lehrer der Musikschule ihre Freude an Tönen und Klängen, quasi als Straßenmusiker, mit Einheimischen und Gästen teilen. Das unterstützen wir gerne“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. ■



## Wir sind aktiv - wir machen mit

Stadtwerke verstärkt Au-Lauf mit Sachspenden, Elektrik/ern und sportlich



Die einen tanzen in den Mai, die andere laufen hinein. Zum 82. Mal organisierte der TSV 1847 am 1. Mai einen sportlichen, familienfreundlichen Wettkampf: den Weilheimer Aulauft. Mit dabei, auch die Stadtwerke Weilheim, sportlich, organisatorisch. „Wir haben Absperrbänder und das Stromaggregat mit 100 kW Leistung inklusive Elektriker unseres Bereitschaftsdienstes zur Verfügung gestellt“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. Für die Tombola, die Erlöse gehen an einen guten

Zweck, haben sie Sachspenden gestiftet. André Behre, SWE-Prokurist ergänzt: „An den Start, als Stadtwerke Weilheim Kids Runners mit entsprechendem Trikot, ging je eine vierköpfige Mädchen-Staffel, Jahrgang 2005-2008, und eine Buben-Staffel, Jahrgang 2006-2008.“ Stabübergabe war für jedes Kind nach sportlichen 800 Metern. Dabei sein ist alles. Nach diesem Motto gingen in den Einzeldisziplinen 10 km auch Mitarbeiter der Stadtwerke Weilheim ins Rennen. ■

## Interaktiv lernen ist „Klasse“

SWE Umweltunterricht läuft und läuft ... auch außerhalb Weilheims

Schon Sokrates wusste: durch Fragen, eigene Experimente lernt es sich leichter. So ist auch der SWE Umweltunterricht aufgebaut. Denn spielerisch lernt sich die komplexe Energiegewinnung kinderleicht. Beim SWE Umweltunterricht mehr über Erneuerbare Energien zu lernen kommt an. Vor drei Jahren startete er an Weilheimer Grundschulen, und jedes Jahr wieder, für die neuen 3. Klassen. Heuer gab es einen richtigen Run von Grundschulen aus dem Umland: Bernried, Huglfing, Polling, Wielenbach kamen neu hinzu. „Wofür brauchst Du Strom?“ Das weiß jedes Kind. Doch wo

kommt er her? Wie schafft er den weiten Weg vom Kraftwerk zu uns? Richtig: mit Spannung. Spaß und Spannung macht den Erfolg aus des interaktiven SWE Umweltunterricht mit der Umweltpädagogin Hermine Flamensbeck. Durch Fragen und mit Experimenten erläutert sie den 3. Grundschulklassen die komplexe Energiegewinnung. Umweltfreundlich für unser Klima natürlich am besten aus Sonne, Wind oder Wasser. „Unseren interaktiven SWE Umweltunterricht bieten wir mit der Deutschen Umwelt-Aktion e.V. im 3. Jahr erfolgreich Grundschulen in und um Weilheim an“, berichtet SWE Geschäfts-

führer Peter Müller. Er freut sich: „wenn die Kinder dabei lernen, Strom kann auch umweltfreundlich erzeugt werden. Das ist wichtig für unsere Umwelt.“ ■





Ein Highlight und besonderer Service: Unser neues kommunales Frühwarnsystem Hochwasser. Jeder kann es sogar online live einsehen. Von den Stadtwerken haben sie es federführend realisiert, von links: Sebastian Soyer, Stellvertretender Leiter Betriebshof; Johann Thalmayr, Leiter Elektriker-Team; André Behre, Assistent der Geschäftsführung.

## Gut vorbereitet - bürgernah

Wir haben ein kommunales Frühwarnsystem Hochwasser aufgebaut – online auf unserer Homepage zu sehen

Das Wetter wird immer extremer. Schnee bis in den Mai, heiße Tage im Frühjahr - immer mehr Starkregen, der zu Hochwasser führen kann. Besonders letzteres ist kritisch für Gemeinden und Städte wie Weilheim, durch die Flüsse und Bäche fließen. „Sicherheit und vorausschauender Schutz der Bevölkerung sind uns wichtig“, sagt Stadtwerke Weilheim Vorstand Peter Müller. Daher investieren sie Zeit und Geld um gut gerüstet zu sein. Bereitschaftsdienst machen sie rund um die Uhr. Und für den Hochwasserschutz haben sie soeben ein gutes Konzept entwickelt und installiert. Dazu hat das Stadtwerke Elektriker-Team zunächst sechs Pegelmessstellen eingerichtet. Sie überwachen die kritischen Wasserstände elektronisch und sind automatisch mit der Leitwarte verbunden: Angerbach: Feuerwehrhaus Marnbach und Teilungsbauwerk Am Ölschlag; Simmetsbach; Angermaierstraße; Stadtbach: Stadtmühle; Waitzackerbach: Hochwasser-Rückhaltebecken und Frühlingstraße.

„Mit diesen Pegeln decken wir die neuralgischen Punkte von Angerbach, Simmetsbach, Stadtbach und Waitzackerbach ab. Denn diese kennen wir besonders aus den vielen Starkregen- und Hochwasserereignissen bei uns“, berichtet Karl Neuner, Bereichsleiter Betriebshof. An manchen hochwassergefährde-

ten Stellen hatten sie schon früher einfache Pegellatten angebracht, um besser abschätzen zu können, wie sich der Wasserstand entwickelt. Die neuen Pegel sind elektronisch überwacht. „Sie melden uns nun rund um die Uhr, wie sich die Wasserstände verändern. Dafür hängt im Wasser eine spezielle Sonde, die den Wasserstand misst: ein sogenannter Druckaufnehmer. Dieser ist mit einer elektronischen Auswerteinheit verbunden, die die aktuellen Daten an unser Leitsystem meldet“ informiert Karl Neuner. Das alarmiert im Bedarfsfall den Betriebshof-Bereitschaftsdienst, damit er die nötigen Schritte einleiten kann.

„Unser kommunales Frühwarnsystem basiert auf jahrelangen Erfahrungen unserer Mitarbeiter. Und der Notwendigkeit, frühzeitig gewarnt zu werden, damit wir bei Hochwasser rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen ergreifen können“ betont der Bereichsleiter. Das Frühwarnsystem basiert auf Eigeninitiative. Es gibt kein „Muss“ oder gesetzliche Vorschriften. „Wir halten es nach den Erfahrungen der letzten Jahre allerdings für sehr hilfreich. Und wenn die Daten schon da sind, warum nicht gleich aus einem Frühwarnsystem einen Hochwasser-Nachrichtendienst für Weilheim und seine Bürger machen?“ folgerte Stadtwerke Chef Peter Müller. ■

## Pegelstände Online - live mit Ampelsystem

In Weilheim können sich die Bürger jetzt über die aktuellen Pegelstände bzw. eventuelle Gefahrenlage selbst informieren. Denn die Stadtwerke Weilheim zeigen die 6 Pegelstände auf ihrer Homepage an.

**Einfach auf der Internetseite [www.stawm.de](http://www.stawm.de) links im Reiter „Aktuelle Pegelstände“ die „Aktuellen Pegelstände“ anklicken.** Schon werden diese angezeigt. Der Wasserstand wird

in Zentimeter angegeben und mit einem Ampelsystem kategorisiert: „Grün“ heißt: alles ist im grünen Bereich. „Gelb“ steht für Achtung. „Rot“ sagt: Hochwasser. Die Wasserstandsdaten werden automatisch alle 15 Minuten aktualisiert. „Bei allen Standorten wird noch eine Grafik zum Verlauf des Wasserstandes in den letzten 7 Tagen eingebaut“, informiert André Behre, Assistent der Geschäftsführung. „Einige Kommunen haben schon oder bauen noch Messungen für Gewässer 3. Ordnung auf. Unseres Wissens gibt es aber nur ganz wenige Kommunen, die ein solches System öffentlich zugänglich machen. Und es gibt wohl kaum eine, die eine Darstellung bietet wie wir sie haben“ resümiert Stadtwerke Chef Peter Müller. ■



Wir haben elektronische Pegelmessstellen mit automatischem Frühwarnsystem installiert im Marnbach, Simmetsbach, Obere Stadt, Rückhaltebecken

## Abgetaucht

Industrietaucher reinigt den Faulturm Kläranlage

Sie erinnern sich vielleicht. In der Frühlings-Ausgabe unseres Kundenmagazins hatten wir über Industrietaucher in unserer Weilheimer Kläranlage berichtet. „Seit 50 Jahren verrichtet die Kläranlage ihre Arbeit. Dafür warten und kontrollieren wir sie auch regelmäßig“, betont Abwassermeister Andreas Lagutin. Bei sichtbaren Komponenten ist das für ihn und sein Abwasser-Team gut machbar. Um den Zustand des geschlossenen Faulturms oder der wassergefüllten Reinigungsbecken zu prüfen sind Spezialisten gefragt: Industrietaucher. Im Dezember hatten sie die Belebungs-, Nachklärbecken und den Faulturm auf

Ablagerungen und Beschädigungen überprüft. „Auf Basis der Prüfberichte haben wir Angebote zum Reinigen des Faulturms eingeholt“, sagt Stefan Hartmann, Bereichsleiter Wasser & Abwasser bei den Stadtwerken Weilheim: „Eine gute Woche haben die Industrietaucher, die schon im Dezember bei uns waren, den Faulturm von Sand, Verstopfungen und sonstigen Ablagerungen befreit. Benutzt haben sie u.a. eine Mammutpumpe, mit der sie den Sand absaugen konnten. Durch die Reinigung des Faulturms steht das gesamte Faulraumvolumen wieder zur Verfügung und die Verstopfungsgefahr der Schlammleitung ist auch gebannt.“ ■



## Verbesserung in Sicht?

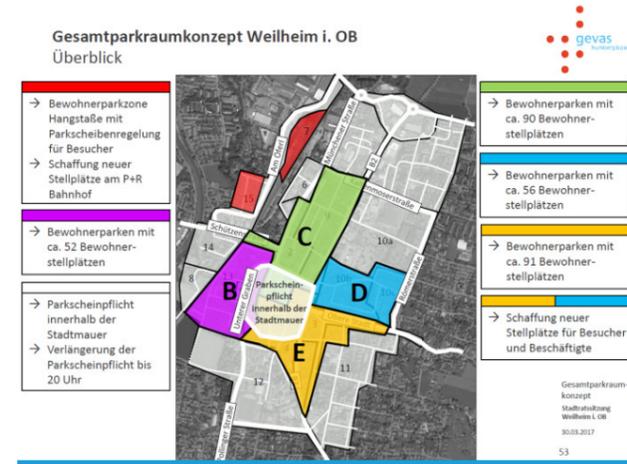
### Gesamtparkraumkonzept für Weilheim ist erstellt - und jetzt?

Das Beste wäre, alle würden sich zu Fuß, per Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln in Innenstädte bewegen. So der Wunsch, die Theorie. Die Praxis: zunehmender Autoverkehr, Parkprobleme, auch in Weilheim. „Um das Dilemma zu lösen, hatte der Stadtrat schon 2015 die Stadtwerke gebeten, zwei mögliche Parkhaus Standorte, Unterer Graben und Ammerschule, näher zu prüfen“, erinnert sich Stadtwerke Vorstand Peter Müller: „Damit beauftragt hatten wir ein renommiertes Ingenieurbüro für Verkehrsplanung und Technik aus München. Die Ergebnisse hatten wir dem Bauausschuss präsentiert“ sagt Müller. Sie kennen als Miteigentümer der Tiefgarage Altstadtcenter mit gut 300 Parkplätzen, 2/3 sind öffentlich und rund 80 Parkplätzen auf der altlastensanierten Fläche Krümperstraße die Problematik zu Genüge. Die Stadt wollte sich jedoch nicht nur auf die beiden untersuchten Standorte beschränken und beauftragte beim selben Ingenieurbüro ein detailliertes Gesamtparkraumkonzept.

Ziel des Gutachtens war u.a. mehr Aufenthaltsqualität für Bewohner, Besucher, Touristen und gleichmäßige Verteilung von Stellplätzen intra und extra der Stadtmauer. Begleitet u.a. vom Wunsch, weniger Parksuchverkehr ergibt weniger Verkehrsbelastung, weniger Lärmemissionen. Reservierte Stellplätze sollten gemäß Nutzergruppen optimiert werden: Bewohner, Beschäftigte, Besucher, Lieferverkehr. Des Weiteren formulierte man schonenden Umgang mit städtischen Ressourcen und öffentlichem Raum, zum Schutz der Innenstadt und für bezahlbare Gebühren. Es folgten u.a. detaillierte Analysen von Parkräumen, Auslastungen sowie Bewirtschaftungsregeln für Zentrum und Peripherie mit unterschiedlichen Tarifzonen. Diskutiert wurden neue Stellplätze, Verkehrsverlagerung, ein verändertes Parkraummanagement bzgl. Preise und Zeiten, ein verbessertes dynamisches Parkleitsystem oder diverse Formen von Anwohnerparken. Auch gab es Verkehrszählungen mit eingehenden Statistiken. Erörtert wurde u.a. fußläufig zumutbare

Entfernungen von Parkbereichen einzuhalten; Stellplätze innerhalb der Stadtmauer tagsüber weitgehend Besuchern und Kunden zu „reservieren“.

„Alle einzelnen Maßnahmen wurden also sorgfältig unter diversen Gesichtspunkten akribisch beleuchtet, alle Details, Für und Wider liegen auf dem Tisch“ resümiert Peter Müller. Basierend darauf gibt es ein umfassendes Gesamtparkraumkonzept. Was es noch nicht gibt? Tatsächlich neue Parkplätze. Inzwischen wurden schon mehrere Standorte in Weilheim für ein Parkhaus oder -deck vorgeschlagen. „Auf unserem Grundstück Krümperstraße bieten wir bereits seit Januar 80 neue, zentrumsnahe, bezahlbare Parkplätze an. Sie werden gut angenommen. Ein Parkhaus dort könnte das Angebot erweitern. Interesse von Langzeitparkern wurde schon bekundet. „Das wäre doch zumindest ein Schritt zur Lösung des komplexen Dilemmas“, regt Peter Müller an. Wie sagte schon Goethe: „Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“ ■



## Gesucht - gefunden?

### Wir suchen Fachkraft (m/w) Straßen-/Tiefbau

Wir berichten immer wieder über diverse Maßnahmen, die wir als kommunaler Dienstleister für die Stadt Weilheim und ihre Bürger leisten. Wir liefern einwandfreies Trinkwasser, entsorgen und klären die Abwässer, betreiben den Betriebshof oder die Tiefgarage Altstadt-Center. Wir beschäftigen in unserem Betriebshof über 50 ausgebildete Allrounder: Handwerker und Profis in ihrem Metier. Stolz sind wir auch auf unser neues top ausgerüstetes Werkstatt-Gebäude in der Stadtwerkestraße 1 mit Schlosserei, Schreinerei, KFZ- oder Elektro-Werkstatt und vielem mehr sowie unseren gut ausgestatteten Fuhrpark mit über 40 Fahrzeugen bis hin zu großen Baumaschinen. Wir ge-

nießen einen guten Ruf und haben „Aufträge“ mehr als genug. Wir suchen dringend eine Fachkraft im Straßenbau/Tiefbau (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung und vorzugsweise Berufserfahrung für den Bereich Betriebshof. Wir erwarten Engagement, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und setzen Führerschein Klasse B, besser C1E oder CE voraus.

#### Interessiert?

**Dann melden Sie sich bei unserem Bereichsleiter Betriebshof & Tiefgarage, Karl Neuner, Tel.: 0881/9420-410 oder per Mail: [neuner@stawm.de](mailto:neuner@stawm.de).**

## Fleißige Bienen fördern Integration

### Die Weilheimer Tafel, die Stadtwerke Weilheim, ein syrischer Imker und viel Einsatz: eigener Honig für guten Zweck!



Mit staatlicher Förderung für Integrationsprojekte gibt es in Weilheim einen bayernweit einzigartigen Tafel-Imker und leckeren heimischen Honig für Tafel Kunden. Von links: Dieter Meer; Tafel-Imker Suhel Nissan; Stadtwerke Weilheim Chef Peter Müller; Eva-Maria Muche Vorsitzende Weilheimer Tafel, Charlotte Meer, mit ihrem Mann Tafel-Projektleiterin.

Fleißige Hände, fleißige Bienen - könnte das neueste Projekt der Weilheimer Tafel lauten. Sie hatte, um sieben syrische Flüchtlingsfamilien mit Bleiberecht besser zu integrieren, Fördergelder des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft beantragt. Davon pachteten sie einen Acker, kauften Samen und Ausrüstung. „Jetzt bauen die Familien, teils Bauern in Syrien, gesundes, leckeres Gemüse an, u.a. für die Weilheimer Tafel. Eine neue Herausforderung ist das andere Klima gegenüber Syrien“, beschreibt die

Weilheimer Tafel-Vorsitzende Eva-Maria Muche das bayernweit einmalige Tafel-Projekt. Eine weitere pfiffige Idee, wahrscheinlich einzigartig für deutsche Tafeln: ihr eigener „Tafel-Imker“. Suhel Nissan hatte in Syrien 80 Bienenvölker. Beim Besuch der Familie Meer stand er mit leuchtenden Augen vor den Bienenstöcken ihrer Tochter. „Er strahlte, als ob er im Garten Eden sei“, erinnert sich das Ehepaar Meer, langjährige Mitarbeiter der Weilheimer Tafel. Mit der Tafel-Vorsitzenden realisierten sie, dass Herr Nissan Honig für die Tafel machen kann. Klingt einfach, war schwierig: Bienenvölker sind rar, heißbegehrt. Extrem kalte, trockene Winter schwächen sie, etliche sterben. Um überhaupt Bienen zu bekommen und Herr Nissan in Vorschriften und Know-how der deutschen Imkerei einzuführen wurde die Weilheimer Tafel Mitglied im Bienenzuchtverein Weilheim e.V. So konnten sie endlich Dank Bund-Fördergeld zunächst drei Bienenvölker erwerben. „Suhel Nissan war in Syrien ein erfahrener Imker. Er ist unser Bienen-Profi“, sagt die Familie Meer. „Wir kümmern uns als Projektleiter um die gesetzlichen Imker Bestimmungen. Denn Deutsch muss er noch besser lernen“. Es fehlte nur noch ein sicherer Standort. Dafür sprach die Tafel-Vorsitzende den Stadtwerke Chef Peter Müller an. „Er gab uns spontan einen Platz auf einem Stadtwerkegrund“, freut sie sich. „Ehrenamtliches Engagement fördert gute soziale Gemeinschaft. Wir geben gerne den Bienenvölkern von Suhel Nissan eine Heimat“ betont Peter Müller, „und unsere Mitarbeiter haben ein Auge drauf. Bald kann die Weilheimer Tafel eigenen, leckeren, heimischen Honig an ihre Kunden ausgeben.“ ■

## Gesund und so lecker!

### Kinder pflanzen, pflegen, ernten - frisch vom eigenen Hochbeet. Idee und Aufbau: die Gärtner der Stadtwerke Weilheim

Obst und Gemüse frisch vom eigenen (Hoch-)Beet knabbern oder gemeinsam verzehren. Diesen Genuss haben ab dieser Gartensaison Mädchen und Jungs der städtischen Kindergärten. Hochbeete für Weilheimer Kindergärten zu bauen war die Idee von Andreas Hoier, Gärtner der Stadtwerke Weilheim. Er meinte, diese könnten doch einen kleinen Beitrag zur gesunden Ernährung und zum Wissen der Kinder über Pflanzen beitragen. Gedacht, getan und angefragt - bei den städtischen Kindergärten in Weilheim kam die Idee gut an. Die Hochbeete stellten vor kurzem Sebastian Soyer, stellvertretender Leiter Betriebshof & Tiefgarage bei den Stadtwerken und sein Kollege Andreas Hoier auf: im Kindergarten Unterhausen, Kindergarten Nepomuk und AWO Kinderhaus Villa Kunterbunt. Die Hochbeete aus Fichtenholz haben die Stadtwerke Schreiner in ihrer Betriebshof-Werkstatt vormontiert und zum Schutz von innen mit Noppenfolie ausgekleidet. „Zum Start haben wir für die Kinder Samen wie Gelbe Rüben oder Radieschen besorgt sowie junge Tomaten-, Kohlrabi- und

Gurkenpflänzchen“, erzählt Sebastian Soyer und ergänzt: „Als Anregung haben wir die Hochbeete mit Erde, ersten Pflanzen und Samen für die kleinen Gärtnerinnen und Gärtner zur Verfügung gestellt.“ Jetzt können die Erzieherinnen mit ihren Schützlingen pflanzen, säen, gießen, pflegen, ernten und essen - nach Belieben: alles was ihnen schmeckt. ■



## Wir stellen vor:

**Juri Litau**

**Bereich Betriebshof, Abteilung Grünpflege**



Sein Handwerkzeug: Bagger, Schaufel, Rasenmäher und weiteres Gärtnergerät. Seit 20 Jahren pflegt er Weilheims Friedhof, früher für ein privates Bestattungsunternehmen. Seit 6 Jahren ist Juri Litau Friedhofsarbeiter der Stadtwerke. Er mag seinen Beruf: „Ich bin gerne in der Natur. Sommer wie Winter draußen zu arbeiten ist ihm wichtig, egal ob Schnee, Regen; vor allem die ersten Sonnenstrahlen genießen. Er und sein Betriebshof Kollege Reiner Melz gehören zur Abteilung Grünpflege. Sie sorgen im Auftrag der Stadt Weilheim dafür, dass auf dem Friedhof die Hecken akkurat geschnitten, der Rasen gemäht, die Wege begehbar sind oder Gräber ausgehoben und wieder aufgefüllt werden. Sein Lebensmotto, sagt Juri Litau: „freundlich und hilfsbereit sein“, dabei strahlt er. Geboren ist er in Sibirien. Das ist lange her. Mit seiner Frau lebt er in Weilheim. Er radelt gern, fährt gerne in den Norden um seine Verwandten an der Ostsee zu besuchen und in den Süden: ins sonnige Italien. Daheim genießt er die Familie und sein kleines Enkelkind. ■

Sein Lebensmotto, sagt Juri Litau: „freundlich und hilfsbereit sein“, dabei strahlt er. Geboren ist er in Sibirien. Das ist lange her. Mit seiner Frau lebt er in Weilheim. Er radelt gern, fährt gerne in den Norden um seine Verwandten an der Ostsee zu besuchen und in den Süden: ins sonnige Italien. Daheim genießt er die Familie und sein kleines Enkelkind. ■

**Gregor Leisching**

**Bereich Betriebshof, Abteilungsleiter Grünpflege**



Pflanzen, pflegen, schneiden, mähen, sich freuen über alles was wächst und gedeiht. So beschreibt Gärtnermeister Gregor Leisching seinen Beruf, den er ob seiner Vielfalt, jahreszeitlich, aufgabenbedingt, liebt. Bei den Stadtwerken ist er seit einem Jahr,

seit Januar kommissarischer Abteilungsleiter Grün. Gut 17 Mann gehören zu seinem Bereich. Sinnvoll und effizient teilt er sie ein, denn als kommunaler Dienstleister pflegen die Stadtwerke u.a. Friedhof, Bolzplätze, Spielplätze, Anlagen von Schulen, das Weilheimer Rathaus und viele weitere Grünflächen. Sie pflegen die Hochlandhalle, sorgen in der Stadthalle bei Events für Bestuhlung, sind im Winterdienst eingesetzt oder helfen beim Aufbau von Marktständen. Der gebürtige Hamburger lebt seit 45 Jahren im Landkreis Weilheim. Auch privat genießt er die Natur: schwimmen, radeln und seine „neueste“ Leidenschaft: Bogenschießen im Schützenverein. Mit seinem Recurve Bogen zielt und trifft er: am liebsten mitten ins Schwarze. Im Urlaub entdeckt er gerne auch Deutschland. In diesem Jahr freut er sich mit seiner Familie die Nordsee kennenzulernen. ■

## Fett ab - Fett weg - bitte richtig

Schont Kanalsystem, Umwelt, Geldbeutel - von jedem von uns

Sommerzeit - Zeit für kurzgebratenes in der Pfanne wie knusprige Schnitzel oder leckere Pommes: am besten im frischen Öl erhitzt. Soweit - so lecker. Jetzt kommt der Abwasch, auch das muss sein. Doch bitte nicht in Mengen in den Abguss. Viel Öl und Fett im Spülwasser verklebt die Innenwände der Abwasserrohre und verstopft Pumpwerke, auch in der Kläranlage.

Für gewerbliche Nutzer wie Gasthäuser oder Produktionsbetriebe ist die Anwendung von Öl- und Fettabseidern gesetzlich vorgeschrieben. „An Privatleute appellieren wir, ebenfalls sorgsam mit Ölen und Fetten umzugehen. Wir empfehlen, nach dem Gebrauch Fette oder Öle aus Pfannen und Töpfen mit einem Papiertuch aufzusaugen und selbiges im Hausabfall zu entsorgen. Große Mengen verbrauchtes Speise- oder Frittierfett sammeln Sie am besten in einem Glas und bringen es zur Sammelstelle,“ bittet Stefan Hartmann, Bereichsleiter Wasser & Abwasser bei den Stadtwerken Weilheim. Anschließend kann das Geschirr normal gespült bzw. in der Geschirrspülmaschine gereinigt werden. Das schont die Umwelt, das schont das gesamte Kanalsystem und die Kläranlage - auch unsere an der Ammer. Für alle ist das günstiger. Denn Fette bzw. Öle haften an Kanalwänden, schädigen das ganze Kanalsystem und verursachen Verstopfungen und im Übrigen auch lästige Geruchsemissionen.

„Mengen schmieriger Abfälle zu entsorgen bedeutet für uns als Stadtwerke zunächst unnötige Mehrkosten für Wartung und Betrieb bei der Abwasserentsorgung“ erläutert Stefan Hartmann die Hintergründe. Von vermiedenen Kosten profitieren alle: das Kanalsystem, die Umwelt und jeder von uns unmittelbar bei den Abwassergebühren.



Die Kläranlage der Stadtwerke reinigt Weilheims Abwasser und das dreier Umlandgemeinden - effizient und mit Erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne.



Auf der Intersolar Europe in München wurde das Modell mit der Gravity Power Technologie erstmals einem internationalen Fachpublikum gezeigt. Jetzt steht es in der Stadtwerkestraße 1.

## Erkundungsbohrung mit Erfolg!

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren für weltweit 1. Grünstrom-Demospeicher der Gravity Energy AG

Die 400 kWh PV-Anlage ihres energieeffizienten Neubaus liefert weit mehr Sonnenstrom als sie brauchen. „Den wollen wir für späteren Bedarf zwischenspeichern. Nicht nur wir, auch die Energiewende braucht dringend neue Speicher. Umso besser, dass noch heuer in der ehemaligen Kiesgrube neben unserem Neubau, die weltweit erste Demoanlage der Gravity Power Technologie für Grünstrom-Speicher entsteht“ freut sich Stadtwerke Chef Peter Müller. Gebaut wird er umweltfreundlich und unauffällig in einem unterirdischen, geräuschlos Pumpspeicher. „Er besteht aus Komponenten von seit Jahrzehnten bewährten Technologien der Tunnel-, Bergbau und Pumpspeicher-Industrie. Wir kombinieren sie erstmals zu einem knapp 100 Meter tiefen, unterirdischen Speicher für Grünstrom“, berichtet Clemens Martin, Sprecher der Projektgesellschaft Gravity Energy AG. Das Gutachten mit den geologischen Detailergebnissen liegt inzwischen vor. Es

gibt grünes Licht zum Bau des Demospeichers. Davon ist bei den Stadtwerken zunächst das Modell zu sehen. Denn das technische Design und der Bau der Dichtungstestanlage geschehen in Lübeck. Wissenschaftlich begleitet wird der Bau der Pilotanlage vom Fraunhofer Institut für Bauphysik. Die TU München plant begleitend ein weiteres Forschungsprojekt. Der Grünstrom-Speicher soll eine Laufzeit von über 40 Jahren haben: seine Leistung rund 1 MW. Bei einer Speicherzeit von 30 Minuten könnte er somit rund 500 kWh Grünstrom abgeben. „Die Umstellung vom Modus „Speichern“ zum Modus „Abgeben“ beträgt gerade mal 10 Sekunden“, nennt Clemens Martin als weiteres Highlight und Alleinstellungsmerkmal des Grünstrom-Speichers. ■

Mehr zur Gravity Power Technologie unter [www.gravityenergyag.com](http://www.gravityenergyag.com)

# Freies WLAN jetzt auch am Kirchplatz

## Weiterer Public Hotspot im Herzen Weilheims

Athen hat es, Miami hat es - Weilheim hat es! Freies WLAN in Premium Lage. Vorreiter dafür ist erneut die Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE. In 2016 hatte sie bereits einen Public Hotspot für den Marienplatz und die Schmiedstraße installiert: er wird gut genutzt. Daher hat die SWE jetzt einen weiteren für den Kirchplatz eingerichtet. „Dank optimaler Funkfeld-Ausleuchtung kann jeder Tablet PC- oder Smart Phone-Nutzer unser freies WLAN jetzt auch rund um die Stadtpfarrkirche am Kirchplatz nutzen: Kennung: „Oberland-Hotspot“. Die Buchhandlung Stöppel hat uns die örtliche Installation am Kirchplatz ermöglicht, die Elektrofachkräfte unserer Abteilung Betriebshof haben den technischen Part geleistet“, erläutert SWE Prokurist André Behre: „Wie am Marienplatz haben wir DSL 50.000 eingerichtet mit einer Antenne für gut 60 User“. Durch SWE können also rund 60 Personen gleichzeitig am Kirchplatz kostenlos online surfen plus weitere 60 am Marienplatz und in der Schmiedstraße. „Inzwischen haben wir die maximale Sitzungszeit pro User und Session auf 30 Minuten erhöht. Eine erneute Wiedereinwahl ist jederzeit möglich. Schließlich sollen möglichst viele User in den Genuss unsers kostenlosen WLAN kommen“, sagt André Behre. „Wir sind fortschrittlich, wir sind innovativ, Service orientiert und wir

achten die Trends der Zeit. Mobilität, auch online, gehört dazu. Mit unserem DSL 50.000 ermöglichen wir Privatleuten und Geschäftsreisenden per Mausklick ein kostenloses Tor zur weiten online Welt. Diese sind online up-to-date und das macht Weilheims Innenstadt noch attraktiver. Als innovativer Energiedienstleister sehen wir den zweiten Public Hotspot als zusätzliches Serviceangebot“, betont SWE Geschäftsführer Peter Müller. ■



Jetzt hat SWE einen zweiten Public Hotspot am Kirchplatz eingerichtet, von links: Robert Stöppel, Geschäftsführer Buchhandlung Stöppel; SWE Geschäftsführer Peter Müller, SWE Prokurist André Behre.

# Ende der Pflanzenkläranlage

## Siedlung „Am Hahnenbüchel“ wird ans Kanalnetz angeschlossen

Die Kläranlage der Stadtwerke Weilheim an der Ammer ist ausgerichtet auf 40.000 Einwohnerwerte. Sie reinigt das Abwasser aus Weilheim und drei Umlandgemeinden. Das ist meist bekannt. Weniger bekannt dürfte sein, die Stadtwerke betrieben auch - noch - eine kleine Pflanzenkläranlage: Am Hahnenbüchel. Pflanzenkläranlagen sind oft „historisch“ bedingt. Weil Häuser, Gehöfte weit außerhalb lagen oder der Anschluss bei weit entfernten Gebäuden an das öffentliche Kanalnetz kaum wirtschaftlich machbar war. „Unsere Pflanzenkläranlage gibt es seit ca. 1986. Röhrichtpflanzen, die im Sumpfbereich wachsen und speziell deren Wurzeln, sind Lebensraum für Mikroorganismen. Sie übernehmen in einer Pflanzenkläranlage die Hauptreinigungsleistung. Auch können sie über ihr luftleitendes Röhrensystem Sauerstoff über die Blätter aufnehmen und über die Wurzeln an den Boden abgeben. Den Sauerstoff brauchen die Mikroorganismen für die biologischen Abbauprozesse in der Pflanzenkläranlage. Als Bodenbelag haben wir eine Teichfolie mit Schotterschicht, der wie ein natürlicher Filter funktioniert“, erläutert Stefan Hartmann, Bereichsleiter Wasser & Abwasser der Stadtwerke. „Die Pflanzenkläranlage nutzt die Selbstreinigungskräfte der Natur. Allerdings funktioniert unsere nicht mehr so gut, wie wir es uns vorstellen.“ Die Frage war aufwändige Sanierung oder Stilllegung. Beides kalkulierten die Stadtwerke mit ihrem Vorstand Peter Müller und

kamen zu dem Ergebnis, die Pflanzenkläranlage aufzugeben und das Gebiet „Am Hahnenbüchel“ an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen. Diesen März startete die Baumaßnahme. Stefan Hartmann war mit seinem Kollegen Richard Linhart Ansprechpartner für die Anwohner. „Wir haben sie vorab über die Baumaßnahmen informiert, Umleitungen für den Verkehr ließen sich leider nicht ganz vermeiden“ sagt er. Die örtliche Bauleitung hat ein Ingenieurbüro inne, vor Ort waren auch die ausführende Baufirma und ein Maschinenausstatter. Die Anwohner sahen vor allem einzelne Baugruben. Von Baugrube zu Baugrube wurden die Abwasserrohre überwiegend im Spülbohrverfahren eingezogen. Errichtet wurde im Bereich Pflanzenkläranlage auch eine sogenannte Nachblasstation. Sie drückt regelmäßig Druckluft durch die neuen Abwasserleitungen um Ablagerungen und Fäulnisbildung zu verhindern“, erläutert der Bereichsleiter. Im Juni wurde die Baumaßnahme beendet, der Abwasserkanal in Betrieb genommen. Dann kann die Pflanzenkläranlage zurückgebaut werden. ■



Die Kanalbauarbeiten kurz vor dem Abschluss der Baustelle.



Nachwuchs: Die Stadtwerke Weilheim haben die über 100 Jahre alte Kastanienallee am Badweg verjüngt.

# Kastanienallee „Badweg“ verjüngt

## Mitarbeiter unserer Abteilung Grünpflege pflanzen Jungbäume

An der Kastanienallee „Badweg“ war Ende Februar viel los. Weniger Radfahrer, weniger Spaziergänger - jahreszeitlich bedingt - dafür Gärtner, Hubsteiger und LKWs. Mancher Passant war zunächst irritiert, dass alte Kastanien gefällt worden sind. Das war leider nötig: altersbedingt waren sie morsch, brüchig. Durch Höhlungen, Astabbrüche und Pilzbefall waren sie nicht mehr verkehrssicher. „Unsere Gärtner haben zwar regelmäßig marode Baumteile entfernt. Dennoch, drang durch Höhlungen und Faulstellen schon lange Wasser und Pilze in die Bäume ein und zersetzten diese“, berichtet Sebastian Soyer, stellvertretender Bereichsleiter Stadtwerke Betriebshof.

Nach Auffräsung der Wurzelstöcke haben sie im März begonnen, mit Neupflanzungen die Allee zu verjüngen. Leicht versetzt zu den alten Riesen haben die Stadtwerke Gärtner bisher 13 junge Rosskastanien gepflanzt. Mit dem wendigen Bagger haben sie die Pflanzlöcher ausgehoben. Für jeden Baum haben sie 2 m<sup>3</sup> Baums substrat in die Pflanzgrube gefüllt. „Das belüftet die Wurzeln gut und fördert das Wachstum. In das Baums substrat haben wir zusätzlich Mykorrhiza-Pilze gestreut. Den jungen Bäumen hilft dieser spezielle Pilz, Nährstoffe und Wasser besser aus dem Boden aufzunehmen“, erläutert Gregor Leisching, Abteilungsleiter Grünpflege der Stadtwerke Weilheim. Zudem (ver)wächst das unterirdische Pilzgeflecht mit den Pflanzenwurzeln und vergrößert deren Wurzelfläche. Das macht die jungen Kastanien stabiler und dank der guten Nährstoffversorgung widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Schädlinge.

Die gut gewässerten Wurzelballen haben sie anschließend in die Gruben gesetzt und diese aufgefüllt. Neben den alten, ausgewachsenen, teils 25 Meter hohen Kastanien sehen die Jungbäume eher wie Winzlinge aus, obwohl sie schon zwischen 5 und 6 Meter hoch sind. Die Jungbäume wurden mit Pfählen und Baumgurten statisch stabilisiert für einwandfreien Wuchs.

„Gegen schädliche Einflüsse von Wind, Sonne, Frost und Hitze, haben wir eine spezielle Stammschutzfarbe angebracht. ArboFlex hat sich gut bewährt“, erklärt Gregor Leisching: „denn es vermeidet thermisch bedingte Rindenschäden und streckt sich mit dem Baumwachstum. Das schützt die jungen Baumrinden in den ersten Jahren gut und sie können sich gut den klimatischen Standortbedingungen anpassen“.

Noch benötigen die Jungbäume Fürsorge durch die Gärtner, denn zum Anwachsen brauchen sie regelmäßig Wasser. „In der heißen Jahreszeit fahren wir 2-3-mal pro Woche mit unseren Wasserwägen vorbei. Denn wenn es trocken ist, müssen wir jeden Jungbaum mit bis zu 200 Liter Wasser versorgen“, berichtet Sebastian Soyer. Die Gärtner der Stadtwerke Weilheim hegen und pflegen mehrere tausend städtische Bäume in Weilheim. Jetzt freuen sich alle über die Neupflanzungen am Badweg, die die über 100 Jahre alte Kastanienallee an der Ammer verjüngt. Und Stadtwerke-Vorstand Peter Müller resümiert: „Wir fällen nicht nur, wir pflanzen auch.“ ■



Mit dem LKW haben die Gärtner der Stadtwerke Weilheim Substrat und Jungbäume antransportiert.

# Wechseln Sie jetzt zu uns!

Gute Preise, guter Service  
Ansprechpartner vor Ort



Exklusives Gewinnspiel für die Leser unseres SWW Kundenmagazins

## Jetzt mitmachen - attraktive Preise warten auf Sie!

An dieser Stelle laden wir Sie wieder ein selbst aktiv zu werden, mitzumachen, bei unserem Gewinnspiel, für Sie lieber Leserinnen und Leser. Wir machen uns jedes Mal Gedanken, damit es abwechslungsreich ist. Zur Abwechslung suchen wir diesmal eine Lösungszahl. Dafür tragen Sie die gesuchten Zahlen der Fragen 1-8 der Reihe nach in die Zahlenzeile unter unseren Fragen ein:

- 1 Unser kommunales Frühwarnsystem Hochwasser läuft. Wie viel Pegelmessstellen haben wir insgesamt in Weilheim installiert?
- 2 Wir haben Hochbeete mit jungen Pflänzchen errichtet. In wie viel Weilheimer städtischen Kindergärten?
- 3 Wie viel neue Jungbäume haben unsere Stadtwerke Gärtner in der Kastanienalle „Badweg“ gepflanzt?
- 4 Wann wurde unsere Pflanzenbeet-Kläranlage angelegt?
- 5 Wie viel W LAN Hotspots hat die SWE in Weilheim inzwischen errichtet?
- 6 Leckeren, gesunden Honig gibt es bald von der Weilheimer Tafel. Wie viel Bienenstöcke betreut ihr Tafel-Imker?
- 7 Wie viel Sekunden soll die Umstellung dauern vom Modus „laden“ auf „entladen“ beim Gravity Power Grünstromspeicher?
- 8 „Musik in der Stadt“, Töne und Klänge ziehen durch Weilheims Straßen im Juli, am?

**Bitte schreiben Sie die richtigen Zahlen in die jeweiligen Kästchen, so erhalten Sie das gesuchte Gründungsjahr der Stadtwerke Weilheim.**

### Das können Sie gewinnen:

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir als Hauptgewinn drei SWE-Energie-Gutscheine. Den Gutschein schreiben wir Ihnen bei Ihrer nächsten Abrechnung für OberlandGas oder OberlandStrom gut. Die weiteren Gewinner können sich freuen auf eine externe Akku Powerbank Ladegerät für ihr iPhone, iPad oder ein anderes Smartphone.

### Hauptgewinn

1. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 300€
2. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 200 €
3. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 100 €
4. bis 25. Preis 1 externe Akku Powerbank für Smartphones oder Tablets.

### Wir wünschen Ihnen viel Glück!



<sup>1</sup> -  <sup>2</sup> -  <sup>3</sup>  -  <sup>9</sup>  <sup>0</sup> +  <sup>4</sup>    +  <sup>5</sup> +  <sup>6</sup> +  <sup>7</sup>   -  <sup>8</sup>   =

Einsendeschluss ist der **21. Juli 2017**. Gemäß aktuellem Datenschutzgesetz verwenden wir Ihre Daten ausschließlich für die Zusendung der Sachpreise. Es werden keine Gewinne ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte senden Sie uns die gesuchte Zahl zusammen mit Ihrem Namen und Adresse als eMail an: [swe@stawm.de](mailto:swe@stawm.de) oder per Postkarte an:  
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH, Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i. OB